

Frühlings- erwachen in Freistadt

SEITE 04-05

**EHRENVOLLER
EMPFANG**

SEITE 09

BAULANDOFFENSIVE

SEITE 17

**GROSSE GLAS AUSSTELLUNG
IM SCHLOSSMUSEUM**





FreiStadt mit
Eine Initiative von Bürgermeister Christian Jachs



Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter,

Unsere Stadt kann heuer kein ausgeglichenes Budget präsentieren. Damit zählen wir nach vielen guten Jahren zu den so genannten Abgangsgemeinden. Für mich ist der Ausdruck „Abgangsgemeinde“ schon jetzt das Unwort des Jahres 2010. Wir sollten den Begriff bewusst aus unserem Wortschatz streichen, denn er ist diskriminierend und sachlich unzutreffend.

Freistadt bleibt auch in Zukunft eine Stadt mit viel Lebensqualität und Potenzial. Darüber hinaus ist das Defizit nicht „hausgemacht“, sondern die internationale Finanzkrise ist Schuld am Loch in der Gemeindekasse. In den nächsten Jahren stehen uns Sparjahre ins Haus. Aber ein Sparbudget alleine wird nicht reichen, aus den roten Zahlen zu kommen.

In dieser finanziell schwierigen Situation geht es darum, die richtigen Maßnahmen zu setzen. Auf keinen Fall dürfen wir die Hände in den Schoß legen. Wir müssen viel mehr Reformen in Angriff nehmen, denn dieser Prozess setzt voraus, dass wir über morgen nachdenken und aktiv an die Weiterentwicklung unserer Stadt herangehen. Das entspricht auch dem Arbeitsauftrag und den Erwartungen der Freistädterinnen und Freistädter. Als Bürgermeister möchte ich dafür die Weichen stellen. Stillstand darf es keinen geben, denn nun geht es darum, rasch aus der Krise herauszukommen und trotz Sparjahr können wir auch heuer viele für unsere Stadt wichtige Projekte beginnen: Die Realisierung des Resch-Hauses, die Modernisierung des Kindergartens Ginzkeystraße und der Wohnpark in der Fliederstraße sind wichtige Impulse für eine moderne und menschliche Stadt. Zusätzlich werden durch die Erweiterung erfolgreicher Freistädter Betriebe Arbeitsplätze geschaffen. Für uns in der Gemeinde sind die nächsten Jahre Arbeitsjahre, vor allem aber Reformjahre für Freistadt. Denn wenn wir jetzt nicht handeln, wann dann?

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs
Christian Jachs



Viel Anklang fand der musikalische Adventkalender; Danke an Mag. Conny Wernitznig für die großartige Organisation!



Springen für Haiti – Spendenaktion beim Tag der offenen Tür in der HAK



Die dritten Klassen der Volksschule 2 zu Gast im Rathaus



Die Baumesse in Freistadt war überaus gut besucht

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt **Für den Inhalt verantwortlich:** Stadtgemeinde Freistadt **Erscheinungsort und Verlagspostamt:** 4240 Freistadt **Gestaltung:** upart Werbung & Kommunikation GmbH **Druck:** Plöchl Druck GmbH, Freistadt „Aktuell aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



Unsere Umfahrung EINE RUNDE SACHE FÜR FREISTADT



Foto: BilderBox.com

Beim Bau der Umfahrung im Zuge der S10 macht sich Freistadt für neue Kreisverkehre stark – Mehr Sicherheit für alle – Fertigstellung noch heuer geplant

Ein verkehrstechnischer Meilenstein für die gesamte Region ist derzeit im Entstehen. Gemeint ist die neue Mühlviertler Schnellstraße S10, an der im Bereich Unterweikersdorf bereits fleißig gearbeitet wird. Und auch in unserer Stadt werden heuer die Bauarbeiten beginnen. Der Startschuss erfolgt mit der Errichtung von Kreisverkehren. „Diese fungieren gleichsam als verbindende Drehtüren zwischen der Bundesstraße und der Umfahrung“, erklärt Bürgermeister Christian Jachs.

Bereits fix ist dabei ein Kreisverkehr im Süden unserer Stadt beim Weihteich. Ebenso gebaut wird ein neuer Kreisverkehr bei der Anschlussstelle Schlag im Osten. Mit diesem zweiten neuen Kreisverkehr wird auch ein Zubringer in Richtung Zelletau errichtet.

Neben diesen beiden bereits fixen neuen Straßenbauwerken drängt Jachs auch auf die Errichtung eines weiteren Kreisverkehrs. „Dieser soll im Süden Richtung Linz, kurz vor dem Kreisverkehr zur Anschlussstelle Süd, entstehen“, konkretisiert der Bürgermeister. Dieser dritte Kreisverkehr soll die Straße aus Lasberg (Panholzmühle) und die von der Landwirtschaftsschule und dem Bahnhof einmündende Straße zusammenkoppeln.

„Fertigstellung noch heuer ist wichtig“

„Im Sinne der Verkehrssicherheit unserer Pendler und der Vermeidung von Staus ist die Errichtung dieses Kreisverkehrs im heurigen Jahr besonders wichtig“, betont Jachs.

Der weitere Zeitplan: Die Ausschreibung der Kreisverkehre durch die Autobahngesellschaft Asfinag erfolgt demnächst. Im März werden die Aufträge vergeben und dann wird gebaut: Die Arbeiten sollen noch heuer abgeschlossen werden.



Foto: BilderBox.com

„Ehrenvoller“ Empfang: MÜHLBACHLER UND AFFENZELLER SIND EHRENBÜRGER

Mit rund 500 Gästen war der Bürgermeisterempfang im Salzhof wieder einer der gesellschaftlichen Höhepunkte. Und der heurige Empfang war noch dazu ein besonders ehrenvoller: Denn es gab sage und schreibe 14 Stadtsiegel-Verleihungen an ausgeschiedene Gemeinderatsmitglieder. Weiters bekamen Klemens Dedl (Stadttrat von 1991 bis 2008) und Herbert Stummer (Gemeinderat von 1985 bis 2009, Stadttrat von 1991 bis 2001) den Ehrenring verliehen.

Feierlicher Höhepunkt waren zwei ganz besondere Auszeichnungen: Bürgermeister a. D. Josef Mühlbachler und der ehemalige Vizebürgermeister LAbg. Johann Affenzeller bekamen die Ehrenbürgerschaft der

Stadt verliehen. In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Christian Jachs die Leistungen seines Vorgängers Mühlbachler, der mit mehr als 19 Jahren an der Stadt-Spitze längstdienendes Stadtoberhaupt in der Geschichte Freistadts ist. Auch für den jahrelangen Einsatz Affenzellers – er war von 1988 bis 2005 Vizebürgermeister und von 1979 bis 2009 im Gemeinderat – dankte der amtierende Stadtchef gemeinsam mit den Vizebürgermeistern Ulrike Steininger und Franz Kastler.

Im Anschluss an die Verleihungen ließen die Freistädter „ihre“ Geehrten bei bester Stimmung ordentlich hochleben – und diese kamen daher aus dem Händeschütteln kaum heraus.

- 1** Die frisch gebackenen StadtsiegeInhaber mit ihren Gratulanten
- 2** Dedl und Mühlbachler amüsierten sich prächtig
- 3** Sponsor und Brauerei-Manager Ewald Pöschko, Bezirkshauptmann Hans-Peter Zielr, Rechtsanwalt Mike Raffaseder
- 4** Vizebürgermeisterin Uli Steininger gratulierte von ganzem Herzen (im Bild links: Josef Ahorner)
- 5** Ein Dankeschön an die Ehrenring-Träger und Ehrenbürger: (v.l.) Stummer, Steininger, Affenzeller, Jachs, Mühlbachler, Dedl und Kastler
- 6** Bürgermeister Christian Jachs und Manfred Hölzl
- 7** Genossen sichtlich den Abend: die Sponsoren Adi Preslmayr mit Gattin Marianne und Doris Freudenthaler, Oberösterreichische Versicherung und Direktor Walter Mayr, Raiffeisenbank Freistadt
- 8** Messepräsident und Steuerberater Gerhard Pirklbauer mit Gattin Edith
- 9** Bestens behütet: Auch eine RotKreuz-Delegation war anwesend
- 10** Moderator Bert Brandstetter und Bürgermeister Christian Jachs hatten viel Spaß auf der Bühne
- 11** Auch Stadtpfarrer Franz Mayrhofer folgte der Bürgermeister-Einladung
- 12** Stadtwirt Helmut Satzinger und Vis à Vis-Chef Herbert Gossenreiter sorgten für lukullische Genüsse
- 13** Pastoralassistentin Irmi Sternbauer mit Gatten Wolfgang Preissl
- 14** Prim. Friedrich Hofer mit Musikschuldirektor Mathias Kreischer







**„Auch 2010 setzen wir dank
hervorragender Vorarbeiten
viele Impulse – Freistadt bleibt
Freistadt“,**

betont Bürgermeister Jachs

Trotz Sparkurs gilt:

VOLLE KRAFT FÜR WEITERES AUFBLÜHEN UNSERER STADT

„Die Erstellung des Budgets für 2010 war ein Kraftakt – aber einer, den wir bewältigt haben“, zieht der für die Finanzen verantwortliche Bürgermeister Christian Jachs eine erste Bilanz. Der Blick in die Zukunft fällt dabei sehr zuversichtlich aus: „Wirr können den erfolgreichen Freistädter Weg weitergehen, kräftig in noch bessere Lebensqualität investieren und viele Projekte umsetzen.“

Zwar habe die an den internationalen Börsen ausgelöste Wirtschaftskrise nun auch Freistadt erreicht und den finanziellen Spielraum eingeschränkt. Auf der Einnahmenseite entgehen der Stadtgemeinde mehr als 800.000,- Euro, etwa durch den Rückgang der Ertragsanteile von Land und Bund. Zugleich steigen die Pflichtausgaben um rund 240.000,- Euro. Damit fehlen Freistadt rund 1,2 Millionen Euro, um den Haushalt aus eigener Kraft ausgleichen zu können. „Es ergeht uns da nicht anders als auch allen anderen Gemeinden im ganzen Bezirk“, betont Jachs und beruhigt zugleich: „Die Stadt kann zwar nichts für die weltweite Finanzkrise, aber wir jammern auch nicht.“ Denn dank hervorragender Vorarbeiten und kluger Planung in den vergangenen Monaten und Jahren werde man alle wichtigen Vorhaben vorantreiben

können. „Es braucht sich niemand zu sorgen. Freistadt bleibt weiterhin Freistadt mit all seiner Lebensqualität und seinem Schwung!“

Weitere kräftige Impulse für alle Altersgruppen

So werde man weitere kräftige Impulse für alle Altersgruppen setzen. Konkret werden die Projekte im Schul- und Kindergartenbereich heuer mit voller Kraft fortgesetzt, ebenso wie die Belebung der Innenstadt. Gemeint ist damit etwa die Sanierung des Kindergartens in der Ginzkeystraße, die Planungen für die Sanierung der Doppelauptschule und die Sanierung des Resch-Hauses.

Auch bei der Förderung der Vereine bemüht sich die Stadt um größtmögliche Unterstützung: Dies soll mit der Anhebung der Verfügungsmittel gelingen, erklärt

Jachs: „Diese stellen eine gute Möglichkeit dar, sich einen Notgroschen zurückzulegen, mit denen wir selbstbestimmt Unterstützungen gewähren können.“

Freistadt wird auch in kommenden Jahren nicht still stehen

Freistadt wird somit auch in den kommenden Jahren nicht stillstehen. Der Bau der S 10, die Erweiterung von Happy Foto Kittel oder der Ausbau in der Brauerei machen Freistadt zu einem noch attraktiveren Wirtschaftsstandort – und mit allen weiteren Maßnahmen zu einer hochwertigen Schul- und Veranstaltungsstadt.

Stadtregierung setzt bei sich selbst den Rotstift an

Sparsames Haushalten ist freilich dennoch angesagt. „Und die Stadtregierung beginnt dabei bei sich selbst“, betont Jachs: „Wir haben die Aufwandsentschädigung für Stadträte um 10.800,- Euro gesenkt und bei den Verfügungsmitteln schöpfen wir mit insgesamt 35.000,- Euro bei Weitem nicht den höchst zulässigen Rahmen von 40.000,- Euro aus!“





Walter Mayr, Raiba Freistadt; Monika Endemann Ansprechpartnerin von Realtreuhand; Bgm. Jachs; Gemeinderat Fritz Mayr; Stadtrat Oskar Stöglehner; Regionalleiter Christian Ladberg von Realtreuhand; Vzbgm. Franz Kastler; Mag. Christian Hable Geschäftsführer der Baulandentwicklungsfonds GmbH

FREISTADT STARTET BAULAND- OFFENSIVE

Gerade junge Menschen möchten sich in unserer Stadt ihren Traum vom eigenen Haus verwirklichen. Nun können dieser Zukunftsgeneration attraktive Grundstücke zu sensationellen Preisen angeboten werden. Bis Herbst ist die Infrastruktur hergestellt.

„Die Baulandoffensive ist ein Meilenstein für Freistadt. Nur so können wir unsere gute Infrastruktur in den Bereichen Nahversorgung, Freizeit, Sport, Kultur, Schulen und Kindergartenbetreuung aufrecht halten“, freut sich Bürgermeister Mag. Christian Jachs. „Gleichzeitig setzen wir mit der Baulandoffensive auch einen Impuls für die regionale Wirtschaft, denn die Aufträge im Baubereich bleiben in der Region und Häuselbauer leisten so einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen in Freistadt.“

Preisgarantie

Die 28 Bauparzellen in der Größe von 340 m² bis 1.098 m² werden je nach Lage 46,- bis 54,- Euro je Quadratmeter kosten. Wichtig ist, dass die Realtreuhand die Quadratmeterpreise garantiert, egal wie immer sich die Nachfrage entwickeln wird.

Baubeginn noch dieses Jahr möglich

Die Infrastruktur, bestehend aus Wasser, Kanal und Zufahrt wird bis Herbst 2010 fertig sein, sodass einem Baubeginn auf den einzelnen Parzellen nichts mehr im Wege stehen wird.

„Wir starten mit der Baulandoffensive ein wirtschaftlich-soziales Vorzeigeprogramm, das vielen Menschen in Freistadt zugute kommen wird. Ich bedanke mich bei den Partnern im Gemeinderat, besonders bei ÖVP, FPÖ, BZÖ und der Gruppe GUT für ihr Mitziehen und ich freue mich, dass wir mit der Realtreuhand und mit den örtlichen Freistädter Banken zuverlässige Partner gefunden haben“, so der Bürgermeister.



ENERGIE- FORSCHUNG IN FREISTADT

Die Stadtgemeinde Freistadt kann auf eine langjährige Tradition bei der Entwicklung und Anwendung innovativer Energielösungen zurückblicken wie z. B.: City Bus, Biomasse-Fernheizwerk, Hack-schnitzelheizung im Feuerwehrhaus, Energiecontracting, Energiemanagement, Energielösung auf teilsolarer Basis im Salzhof, Berücksichtigung von Maßnahmen zur nachhaltigen Energieversorgung in der örtlichen Raumplanung.



Die Fülle und Qualität der umgesetzten Energieprojekte machen die Stadtgemeinde Freistadt zu einem wertvollen Partner für die Klima- und Energieforschung. Derzeit laufen drei Forschungsprojekte in Freistadt, die im Wesentlichen vom Klima- und Energiefonds im Wege der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mit Beiträgen der Länder Oberösterreich und Niederösterreich sowie der Stadt Freistadt und der INKOBA-Region finanziert werden.

Insgesamt arbeiten fünf Forschungseinrichtungen an den Projekten: die Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Raumplanung und Ländliche Neuordnung; die Technische Universität Graz, Institut für Prozess- und Partikeltechnik; das Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz; die Karl Franzens Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel; Studia Austria. Stadt und Region Freistadt unterstützen die Forschungsprojekte und

wirken aktiv an deren Umsetzung mit. Die Ergebnisse der Forschungsprojekte stehen Anfang 2011 allen Interessierten zur Verfügung. Im Folgenden werden die Ziele und Inhalte der Forschungsprojekte kurz erläutert. Die Projekte PlanVision und ELAS wurden in einer Liste strategischer Projekte der Energieforschung als Beitrag zur Energiestrategie Österreich aufgenommen.



Foto: Moyer

ELAS erforscht die Zusammenhänge von Energieverbrauch, Energieversorgung und Siedlungsstruktur von Wohnsiedlungen unterschiedlicher Bauperioden

1. PlanVision Visionen für eine energieoptimierte Raumplanung

Das Projekt PlanVision hat sich zur Aufgabe gestellt, das System der Raumplanung in Österreich zu untersuchen, wobei das Hauptaugenmerk auf die Verknüpfung von räumlicher Entwicklung und Energie gelegt wird. In der Raumplanung wird unter anderem der Rahmen dafür geschaffen, wie wir unseren Lebensraum gestalten, wo wir wohnen, Straßen und öffentliche Einrichtungen anlegen, Betriebe ansiedeln, uns erholen. In PlanVision soll festgestellt werden, wie sich Raumplanungsergebnisse, Energieverbrauch und Energieversorgung gegenseitig beeinflussen und wie dieses Zusammenspiel möglichst effizient, umwelt- und klimafreundlich gestaltet werden kann.

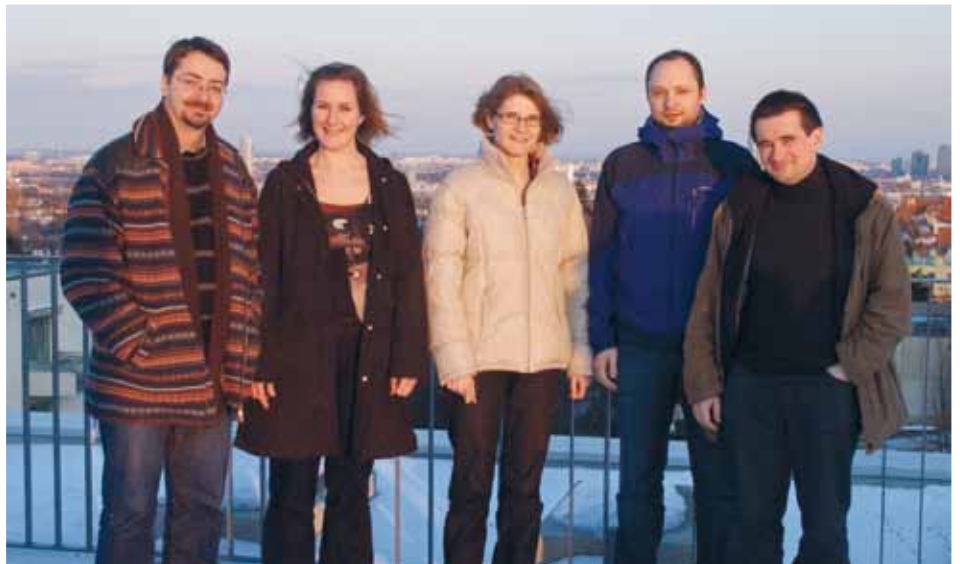
Zu diesem Zweck werden bereits umgesetzte Planungen aus Freistadt und seiner Umgebung untersucht (z. B. Umbau des Kulturzentrums Salzhof, Biomasse-Fernheizwerk, Windpark Spörbichl), um aus den Erfahrungen der Vergangenheit zu lernen. Erfolgsfaktoren und Hemmnisse für deren Umsetzung, die durch die Raumplanung entstehen, werden ermittelt. Darauf aufbauend begleitet das Forschungsteam aktuelle Planungen. Die Erkenntnisse aus der Modellregion Freistadt tragen dazu bei, den Änderungsbedarf der Raumplanung in Österreich abzuleiten. Dies umfasst Änderungen des rechtlichen Rahmens ebenso wie die Bereitstellung neuer Planungswerkzeuge.

2. INKOBA (INterKOMmunale BetriebsAnsiedelung) – Durchführbarkeit von nachhaltigen Energiesystemen in INKOBA Parks

Die INKOBA Region Freistadt setzt seit einigen Jahren erfolgreich auf Kooperation und Vernetzung – auf ein Miteinander – bei Gewerbe- und Industrieansiedlungen. 26 Gemeinden des Bezirkes Freistadt, darunter auch die Stadtgemeinde Freistadt, sind auf dem Weg sich gemeinsam als attraktive Wirtschaftsregion zu positionieren. Derzeit bestehen drei INKOBA Standorte in der Region Freistadt mit einer Gesamtfläche von 297.000 m². Die Bereitstellung von sicherer, sauberer und günstiger Energie hat sich in den letzten Jahren zu einem zentralen Standort- und Wettbewerbsfaktor entwickelt. Ziel dieses Projektes ist es daher nachhaltige und umweltschonende Energiesysteme für die einzelnen INKOBA Standorte, aber auch die gesamte Region, zu entwickeln. Dabei werden bestehende und neue Energietechnologien berücksichtigt sowie eine auf das regional vorhandene erneuerbare Ressourcenpotenzial angepasste Lösung angestrebt.

3. ELAS Energetische Langzeitanalysen von Siedlungsstrukturen

Das Projekt ELAS erforscht die Zusammenhänge von Energieverbrauch, Energieversorgung und Siedlungsstruktur von Wohnsiedlungen unterschiedlicher Bauperioden. Ziel ist die Entwicklung eines Modells für Gemeinden, Bauträger und Privatperso-



Das Projektteam der BOKU Wien: v.l. Neugebauer, Haselsberger, Mitter, Weiß, Stöglehner

nen, um anhand einiger Eckdaten eines Wohnprojektes den Energieverbrauch abzuschätzen und Möglichkeiten für eine umwelt- und klimafreundliche sowie wirtschaftliche Energieversorgung aufzuzeigen. Unter Wohnprojekt verstehen wir sowohl Neubau als auch Bestandssanierung von Gebäuden oder ganzen Siedlungen. Im Modell werden Siedlungen einschließlich der öffentlichen Einrichtungen gesamthaft betrachtet. Weiter werden die Errichtung und der Betrieb über einen Zeitraum von ca. 30 Jahren einschließlich des Lebensstils und der Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Untersuchung dienen den Anwenderinnen und Anwendern als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Planungsvorhaben. Die Stadt Freistadt tritt damit einmal mehr als Vorzeigegemeinde für zukunftsweisende Energielösungen auf. Im Rahmen des Projektes ELAS führt das Projektteam im Laufe des Frühjahrs 2010 in drei Freistädter Siedlungen Erhebungsarbeiten mittels Fragebogen zum Energieverbrauch der Haushalte durch. Wir ersuchen Sie schon jetzt um Ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung!

Das Projektteam der BOKU Wien/Raumplanungsinstitut:

DI Dr. Gernot Stöglehner (Projektleiter)
DI Beatrix Haselsberger
DI DI Hermine Mitter
DI Georg Neugebauer
DI Michael Weiß

WAS IST LOS IN FREISTADT

KINDER- UND JUGEND

12.03.10 15.30

„Das geheimnisvolle Tagebuch“ Summerauer Puppenbühne
Arbeiterkammer
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

16.03.10 15.00–17.00

Kindernassfilzkurs für Kinder ab ca. 8 Jahren
Salzgasse 3
Doris Breuer, 0650/6373027

22.03.10 15.00–17.00

Wir basteln bunte Ostereier
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

26.03.10 14.00

„Der Grüffelo“
Kindertheater Pipifax
Salzhof
Local-Bühne

26.03., 09.04.10
15.30–17.30

Spiele für uns zwei
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum



22.04.10 15.30–16.30

Mitmach-Rotkäppchen – Märchen aktiv erleben
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

08.05.10

Aktionstag mit Spielebasar
Weltladen, Pfarrgasse

KIRCHE, RELIGION

13.03.10 08.30–11.30

Frühstückstreffen für Frauen,
Salzhof
Andrea Graser
Anmeldung!

23.03.10 19.30

Bußfeier
Stadtpfarrkirche

25.03.10 09.00

Gottesdienst mit Bußfeier
Stadtpfarrkirche

27.03.10 19.00

Abendmesse mit Bußfeier
Stadtpfarrkirche

28.03.10 8.30, 10.00, 19.00

Gottesdienste am Palmsonntag
10.00 Palmweihe am Hauptplatz
Stadtpfarrkirche

01.–05.04.10

Gottesdienste rund um Ostern

Gründonnerstag 20.00

Abendmahlgottesdienst
Karfreitag

14.00 Kreuzweg nach St. Peter

15.00 Andacht in der Kirche von St. Peter

15.00 Kreuzwegandacht in der Stadtpfarrkirche

20.00 Karfreitagliturgie in der Stadtpfarrkirche

Karsamstag

17.00 Kinderauferstehungsfeier

20.00 Auferstehungsfeier

Ostersonntag

08.30, 10.00, 19.00

Gottesdienste

Ostermontag 08.30, 10.00
Gottesdienste
Stadtpfarrkirche

25.04.10 10.00

Georgimesse
Stadtpfarrkirche

09.05.10 10.00

Erstkommunion VS 1
Stadtpfarrkirche

16.05.10 10.00

Erstkommunion VS 2
Stadtpfarrkirche

VORTRÄGE

02., 09., 16., 23. und 30.03.10 16.30–18.30

Vortragsreihe für Angehörige von Menschen mit (Alzheimer-)Demenz
Rot-Kreuz-Haus, Zemannstraße
Demenzservicestelle Pregarten

02.03.10 20.00

„Lebensmittel wo kommst du her“ – wie erkenne ich österreichische Lebensmittel
Salzhof
Karin Wolkerstorfer/Gesunde Gemeinde Freistadt

03., 10. und 17.03.10

18.30–21.30

Hausbauseminar
Zentrum Umwelt, Leonfeldner Straße 36
Energiebezirk Freistadt



05.03.10 08.30–11.00

Beikost selbst gemacht
Anmeldung!
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

09., 16. und 23.03.10 20.00

Prophylaxe für Mütter: dem Burnout vorbeugen
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

11.03.10 14.00–17.00

„Die Welt in unseren Händen“ Vortrag
Pfarrhof
Pfarre Freistadt

12.03.10 19.30

„Feng Shui – Erdstrahlen – Elektrosmog“ Vortrag von Thomas Lefka
Salzhof
Gesunde Gemeinde Freistadt

15.03.10 19.00

Erbrecht – Infoabend
Ledererstraße 5
BABS Frauenberatungsstelle

17.03.10 19.30

„Wer nicht umkehrt bleibt gefangen: Das labyrinthische Leben“
Pfarrhof
Martin Zellinger & Pfarre Freistadt

18.03.10 20.00

„Hilfe – was ist mit meinem Kind los!“
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

23.03.10 19.00

„Wie ich zur mentalen Gewinnerin werde“
Ledererstraße 5
BABS Frauenberatungsstelle

24.03.10 20.00

Allzuviel ist ungesund
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

13.04.10 20.00

„Einfühlsame Kommunikation“ Vortrag von Eveline Auzinger
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

14.04.10 19.00

„Eltern sein – Paar sein“ Workshop
Ledererstraße 5
Frauenberatungsstelle BABS
Anmeldung!

28.04.10 08.30–11.30

Tipps zum Wiedereinstieg in das Berufsleben
Arbeitsmarktservice

03.05.10 20.00

„Akuter Schlaganfall – was tun?“ Vortrag Prim. Dr. J.F. Hofer
Salzhof
Gesunde Gemeinde Freistadt

06.05.10 20.00

„Stärken Sie Ihr Kind zum Schutz vor Übergriffen“ Vortrag
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

10.05.10 08.30–17.00

Rechtsberatung: Nachfolge
Linzer Straße
Wirtschaftskammer

17.05.10 20.00

„Nierenkrankheiten“ Vortrag
OA. Dr. Klaus Gstötenbauer
Salzhof
Gesunde Gemeinde Freistadt

18.05.10 20.00

„Schlechter Schlaf macht krank“ Vortrag Ass.Dr. Mayr
Salzhof
Gesunde Gemeinde Freistadt



20.05.10 15.00

Heilanwendung „Mineralstoffe Schüßlersalze über Weihe-Punkte“ testen
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

27.05.10 20.00

Kinder und ihr Umgang mit Trauer und Tod
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

SONSTIGES

02.03.10 15.00–17.00

„Purzi aktiv“
Programm-Ideentreff
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

06.03.10 13.00–16.00

Schmuck-Workshop im
Wintergarten
Zaglaustraße 4
Karin Fürst

06.03.10 08.30–11.30

Flohmarkt für Kinderspiel-
sachen und Kinderbekleidung
Arbeiterkammer
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum und
EKiz MIMO

07.03.10 09.00–12.00

Pfarrcafe im Pfarrhof

10.03.10 18.00

Freistadt isst international
Salzhof

15.03.10 19.45

Bastelworkshop
„Rund um den Osterhasen“
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

17.03.10 19.30–22.00

Osterfilzen
Salzgasse 3
Doris Breuer, 0650/6373027

21.03.10 07.00–12.00

Flohmarkt
ÖTB-Halle
Hohl Elfriede

24.03., 27.4., 26.05.
und 16.6.10 15.00–18.30

Gründer Workshop
Linzer Straße
Wirtschaftskammer

10.04.10 09.00–18.00

GESUNDHEITSTAG der Ge-
sunden Gemeinde Freistadt
Salzhof

10.04.10 13.30–19.00

Spielteppich filzen
Atelier Salzgasse 3
Doris Breuer, 0650/6373027

12.04.10 18.30

Sitzung des Gemeinderates
Salzhof
Stadtgemeinde Freistadt

30.04.10 18.00

Freistadt isst
international
Salzhof



27.–30.05.10

Italienischer Markt
Innenstadt
Verein Pro Freistadt

28.05.10 16.00–22.00

Freistädter Einkaufsnacht
Innenstadt
Verein Pro Freistadt

28.05.10 18.00

Freistadt isst international
Salzhof

KULTUR

05. und 06.03.10

Freistädter Frischling
Salzhof
Local-Bühne

05.03.10 20.00

Die SEER
Messehalle
ZUK-Concert

08.03.10 15.00–17.00

„Lebende Bücher“, Lesen
bei Kaffee und Kuchen
Volkshilfe Sozialzentrum,
Lasberger Straße
Volkshilfe und Frauenberatungs-
stelle BABSİ

08.03.10 19.30

Benefizkonzert mit dem
Molino Trio
Salzhof
ÖVP Frauen und Verein Kopftuch-
und Goldhaubenträgerinnen

10.03.10 19.00

Frauenliteratur im Cafe:
„menschensKind“
Cafe Suchan
Frauenberatungsstelle BABSİ

13.03.10 20.00

„Wir spielen für Sie“
ÖTB Halle
Musikkapelle des
Kameradschaftsbundes
und der Bürgergarde

27.03.10 18.00–21.00

Lesung und Ausstellung
„Sklaven der Bequemzone“
Salzhof
Elisabeth Schreiber, Emil Wiener

27.03.10 20.00

Frühlingskonzert
Salzhof
Musikverein Stadtkapelle

03.04.10 20.00

Osternopnight
Messehalle
Ludwig Oyrer

15.–18. und 22.–25.04.10

19.30
„Der Zerrissene“ v. Johann
Nestroy
Salzhof
Musiktheater Salzhof

17., 18. und 25.04.10 16.00

Kinder- und Erwachsenen-
theater: „Der Zauberspiegel“
Salzhof
Musiktheater Salzhof und
LMS Freistadt

02.05.10 20.00

Chor Sonabilis
Salzhof

09.05.10 19.00

Klavierkonzert
zum Muttertag
Salzhof
Lions Club



26.05.10 19.30

Gastkonzert der Bruckner-
universität, Klarinettenklasse
Prof. G. Fresacher
Salzhof
LMS Freistadt

29.05.10 20.00

Kirchenkonzert der
Chorgemeinschaft Freistadt
Stadtpfarrkirche

AUSSTELLUNGEN

12.03.10 19.00

Vernissage Helene Breuer
Weltladen, Pfarrgasse

20.03.10–26.10.10

„Glas aus dem Böhmerwald“
Vernissage 19.03.10, 18.00
Mühlviertler Schlossmuseum
Freistadt

26.03.–11.04.10

Ingrid Gailer–Stopper
Fotografie und Grafik
mit Peter Stopper
Promenade 7
Brauhausgalerie

23.04.–09.05.10

Rosa Breitwieser: Malerei,
Bildhauerei
Promenade 7
Brauhausgalerie

22.05.–06.06.10

Martina Leopoldseder,
Öl- und Acrylbilder,
Stilleben, Aktstudien
Promenade 7
Brauhausgalerie

FESTE, FEIERN

13.03.10 ab 17.00

WEINLENZ 2010
Salzhof
GH Stadtwirt und Vis á Vis

19.03.10 19.30

30 Jahre Lebenshilfe
OÖ in Freistadt
Salzhof

16.–17.04.10 18.00–24.00

Mühlviertler Bierfestival
Messehalle
Braucommune Freistadt

06.05.10 19.00

10 Jahre Hospizbewegung
Bezirk Freistadt
Salzhof

SPORT, FREIZEIT

06.03.10 14.00

Kursbeginn Hundeschule
Hundeschule Freistadt Vierzehn
Prager Straße 18

09.03.10 18.00

Kochkurs „Leicht und
schlank genießen“
Kammerstraße 4
Gesunde Gemeinde Freistadt &
Bezirksbauernkammer Freistadt

12.–13.03.10

Angelausstellung
Messehalle
Stefan Schädler

20.03.10 15.00

Start der Hundekurse
Gasthaus Strasseder
SVÖ Freistadt-Trölsberg

10.–11.04.10 07.00

38. IVV Wandertag
Start und Ziel: ÖTB Halle,
Stifterplatz
Wanderfreunde Freistadt

17.04.10 15.00–17.00

Wir lernen Nordic Walking
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
Anmeldung!

08.05.10

12-Stunden-Mountainbike-
Europameisterschaft
Bundesheer Übungsgelände
Seal Event M. Königsecker



FESTIVAL FANTASTIKA 2010



10.000 Gäste lockte das Straßenkunstspektakel „Festival Fantastika“ im Vorjahr nach Freistadt. Insgesamt 60 Künstler aus der ganzen Welt zeigten ihr Können. Auch 2010 wird die Innenstadt wieder zur internationalen Bühne, und zwar vom 02.–03.07.10.

Der Kulturverein Charismart lud im vergangenen Jahr 28 Gruppen aus 8 Nationen ein, um die Stadt für zwei Tage in einen positiven Ausnahmezustand zu versetzen. Vom Zauberer über den Feuerkünstler, vom Akrobaten bis zum Musiker, von Kinderschminken bis hin zum Märchenerzähler wurde und wird auch heuer wieder für Jung und Alt Großartiges geboten.

„Sponsoren und freiwillige Helfer sind uns herzlich willkommen“, freut sich Bianca Mayer, die Obfrau des Kulturvereins Charismart.

Weitere Info und Fotos:
www.festivalfantastika.at



SELBER SINGEN UND ZUHÖREN: Stimmen.Festival. Freistadt 2010, 31.07–08.08.10



Company of music, Foto: Ursula Pramberger

Zuhören ...

Schon im Jahr 2008 überzeugte das Stimmenfestival mit erlesenen Ensembles. Das Publikum hat es den Veranstaltern mit ausverkauften Konzerten gedankt. Chormusik der Extraklasse wird es auch heuer wieder geben: vom Stuttgarter Kammerchor (von dem man sagt, dass kein Superlativ verschwendet sei um ihn zu rühmen) über die bereits 2008 gefeierte „Company of music“ bis hin zum Arnold Schönberg Chor – Freunde anspruchsvoller Chormusik werden auch heuer ihre Freude an mehr als einer Woche exquisiter Hörerlebnisse haben.

... und selber singen

Das Festival 2010 bietet ein durchgängiges und altersadäquates Angebot an Kursen für Sängerinnen und Sänger aller Altersstufen: Vom Meisterkurs für Solisten, die gemeinsam mit ihren Korrepetitoren betreut werden bis zum Musikgarten – der Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 0–4 Jahren, vom Jazz Chor bis zum Kinderchor, von Ausflügen in die herrlichsten Klänge der Romantik bis zum „Show-Choir“ der Teenies ... – Sängerherz, was willst Du mehr?

Info: www.stimmen-festival-freistadt.at





FREISTADT WIRD BIERERLEBNIS-STADT

Größter Umbau in der Geschichte der Braucommune hat begonnen

Ein Prost auf die Zukunft: Die Braucommune ist in der größten Investitionsphase ihrer 250-jährigen Geschichte. Die – neben den laufenden Betrieb entstehenden – Attraktionen kommen allen zugute, ist Pöschko überzeugt.

Alles fließt. Dieses geflügelte Wort gilt für die Braucommune Freistadt zunächst einmal im wörtlichen Sinn: Das belegt allein schon der Absatz von zuletzt rund 57.000 Hektolitern pro Jahr. Das Sprichwort gilt gerade dieser Tage aber auch im übertragenen Sinn. Denn zurzeit bleibt im alt-ehrwürdigen Braugebäude kaum ein Stein auf dem anderen, berichtet Prokurist Ewald Pöschko: „Wir haben vor einem halben Jahr eine Großbaustelle eröffnet, die wir in den kommenden drei Jahren nicht mehr schließen werden.“

Nach dieser Zeit sowie nach Investitionen von rund sechs Millionen Euro werde man im Jahr 2013 – dem Jahr der Landesausstellung in Freistadt – einen Betrieb haben, „der eine komplette Neuausrichtung auf das nächste Jahrhundert haben wird“, kündigt Pöschko an.

Von der Produktion zum Biererlebnis für alle Sinne

Die Ziele sind dabei hoch gesteckt: „Jetzt haben wir nur die Bierproduktion. In Zukunft werden wir ein Biererlebnis für alle Sinne anbieten können!“

Die ersten Schritte dorthin sind bereits gesetzt. Eine neue hauseigene Niederspannungsanlage gibt es bereits, auch die

Planungen für ein neues Sudhaus laufen bereits auf Hochtouren. „Wir sind dabei, die technischen Aufträge dafür zu vergeben“, berichtet Pöschko.

Regionsshop im alten Gärkeller

Bis Mitte 2011 soll das neue Sudhaus stehen.

Der alte Gärkeller wird damit aber nicht ausgedient haben. Im Gegenteil: „Dorthin kommt eine Art Regionsshop mit den herausragenden regionalen Lebensmittelprodukten des Mühlviertler Kernlands.“

Nach Ostern startet dann die nächste Großbaustelle am Brauerei-Gelände: der Bau der neuen Logistikhalle, die anstelle der bisherigen 1.000 m² doppelt so groß sein wird. Bereits Ende des Jahres soll die Halle fertig sein.

Ein weiteres Großprojekt wird danach die Adaptierung des Brauhauses an der Promenade im Hinblick auf die Landesausstellung. „Wir müssen das gesamte Brauhaus samt dem historischen Stiegenhaus völlig neu erschließen. Ein Lift sowie behindertengerechte Sanitäranlagen sind dabei ebenso Pflicht wie großzügige Ausstellungs- und Repräsentationsräume. In diesen kann die künstlerische Leitung der Landesausstellung ihre eindrucksvolle Schau installieren. Und

auch an einer weiteren Front wird bereits kräftig geplant: Die neue Biomasse-Heizanlage ist in Planung, ebenso wie der Braugasthof“, kündigt der Bierprofi an. Bis Anfang 2011 wolle man einen Wirt einstellen, dann folgt die Planungs- und Vergabephase. Im Winter 2011/12 werden dann die Bauarbeiten im Nordtrakt – das ist der Teil des Brauhauses in Richtung McDonald's-Restaurant – starten. Fix ist bereits eines: „Die Eröffnung findet jedenfalls am 18.06.12 statt.“

Mit all den neuen Angeboten werde man Impulse für ganz Freistadt setzen. „Wir sind keine Konkurrenz zu anderen, im Gegenteil: Wir werden attraktiver, damit mehr Gäste in Freistadt Station machen – und das kommt allen zugute.“

Nach Ostern: Freistädter Urgesteinswasser kommt

Innovativ ist die Braucommune auch im Produktbereich: Nach Ostern starte der Verkauf von „Freistädter Urgesteinswasser“, kündigt Pöschko an. Gut 1.000 Hektoliter dieses neuen regionalen Mineralwassers plant die Braucommune pro Jahr an Gastronomie, Betriebe und bei Festen zu verkaufen.



UNSER NEUER ZAHNARZT

Dr. Udo Gradenegger hat mit 15.12.09 die Zahnarzt-Ordination von Dr. Johann Neuling in der Salzgasse übernommen. Dr. Gradenegger war in den letzten Jahren als Kieferchirurg im Salzburger Landeskrankenhaus tätig. Bei seiner Begrüßung drückt Bürgermeister Christian Jachs seine Freude darüber aus, dass in Freistadt mit Dr. Gradenegger ein weiterer kompetenter und engagierter Zahnarzt seinen Sitz hat.

Dr. Udo Gradenegger
T: 07942/72240

Ordinationszeiten:
Mo, Di, Do: 08.00–12.00 Uhr
Mi, Fr 14.00–18.00 Uhr



UNSER NEUER FRISEUR

Normalerweise lassen sich Bürgermeister ungern den Kopf waschen und wenn sie Haare lassen, dann nur beim Friseur!

Über die erste Geschäftseröffnung im neuen Jahr in der Innenstadt freute sich Bürgermeister Mag. Christian Jachs am 15.01.10. Friseurmeister Turan Üstün hat in der Waaggasse 12 einen Herren-Frisiersalon eröffnet.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 08.00–19.00 Uhr
Sa: 08.00–18.00 Uhr



WEIN LENZ FREISTADT

**Samstag, 13.03.10 ab
17.00 Uhr im Salzhof Freistadt**

- Präsentation
- Verkostung
- Prämierung des
Stadtweines 2010

v.l.: Siegfried Kastler, Musikverein Stadtkapelle, Stadtwirt Helmut Satzinger, Vis à Vis-Chef Herbert Gossenreiter, Bürgermeister Christian Jachs



Der Vorstand des neuen Tourismusvereines „Pro Freistadt“
 v.l.: Kassier Peter Leitner, Obmann-Stv. Clemens Poissl, Schriftführer-Stv. Claudia Gutenbrunner, Kassier-Stv. Roland Jäger, Obmann-Stv. Andrea Chalupar, Obmann Dir. Engelbert Pichler,
 Schriftführer Kernland GF Karl Hackl, Vzbgm. und Obmann des Tourismusausschusses Franz Kastler, Obmann-Stv. Mag. Klaus Wienerroither

Neuer Tourismusverein **PRO FREISTADT**



Zu einem gemeinsamen Verein werden der Verein „Marktplatz“ und der bisherige „Tourismuskern Freistadt“ zusammengeführt.

„Durch die Zusammenführung der beiden Vereine können Synergien hergestellt werden, die mit den kompetenten Vorstandsmitgliedern die vielfältigen Aufgaben im Tourismus und in der Wirtschaft effizient vernetzen“, so Tourismus-Stadtrat, Vizebürgermeister Franz Kastler.

Zu den speziellen Themenbereichen, wie. z. B. Wandern, Radfahren, Schlossmuseum, Stadtführungen, die Keller, die

Gastronomen, Beherberger, die Genussmärkte und weitere Arbeitsgruppen, werden Sektionen gegründet, die aktiv für Freistadt arbeiten und als erweiterter Vorstand zur Mitarbeit eingeladen und integriert werden. Die Stadtgemeinde wird den neuen Verein „Pro Freistadt“ bestmöglich unterstützen. Ebenfalls wird der Tourismusverband Mühlviertler Kernland so wie bisher die Tourismus-Initiativen in der Brau- und Kulturstadt betreuen.

GLAS AUS DEM BÖHMERWALD

Einen Vorboten zur großen Landesausstellung im Jahr 2013 bietet das Schlossmuseum mit seiner heurigen Ausstellung „Glas aus dem Böhmerwald“



An der grenzüberschreitenden und mehrere Orte umfassenden Ausstellung „Der Böhmerwald in der Zeit Karel Klostermanns“ beteiligt sich auch das Hinterglasmuseum in Sandl und das Hafnerhaus in Leopoldschlag mit jeweils eigenen Ausstellungen (Hinterglasmalerei aus dem Böhmerwald und Keramik aus dem Böhmerwald).

Karel Klostermann (1848–1923) hat seinen festen Platz unter den Klassikern der böhmischen Erzähler. Sein lebenslanger Einsatz für ein friedvolles Zusammenleben der tschechischen und deutschen Bewohner Böhmens gerade in der Zeit des aufkeimenden Nationalismus verschafft Klostermann eine besondere Aktualität in der Politik des Zusammenlebens im gemeinsamen Europa.

Eine Kooperation der Mühlviertler Museumsstraße mit dem Jihoceské Muzeum České Budejovice/Südböhmisches Museum Budweis.

Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt

Eröffnung: Freitag, 19.03.10, 18.00 Uhr

Öffnungszeiten 20.03.–26.10.10:
 Montag bis Freitag: 09.00–12.00
 und 14.00–17.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertage:
 14.00–17.00 Uhr

Gruppenanmeldung: 07942/72274

AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Ausschuss für Raumplanung, Bauan- gelegenheiten, Energie

Obmann: Oskar Stöglehner

Die Herausforderungen des Ausschusses für Raumplanung, Bauangelegenheiten und Energie: die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) und des Flächenwidmungsplanes, ein weiteres Projekt für flächensparende Baulandentwicklung auf dem Bauhofareal, großflächige Veränderungen von Nutzungsstrukturen (z. B. Molkereiareal, der Einfluss des Baues der S 10 auf Flächennutzungen im gesamten Gemeindegebiet), Klimaschutz- und Energieprojekte, die im Vorjahr initiiert wurden und uns noch mehrere Jahre begleiten werden wie das große Projekt „Energiezukunft Freistadt 2030“ (sh. dazu den Beitrag des Projektteams der BOKU Wien „Energieforschung in Freistadt“ auf Seite 10).

Ausschuss für Umwelt, Abfallwirtschaft, Klimabündnis

Obmann: Christian Gratzl

Der Sektor Abfallwirtschaft bilanziert als Ganzes negativ. Die Korrektur der finanziellen Schiefelage ist daher eine vordringliche Aufgabe zu der das Land die Gemeinde verpflichtet. Das Bemühen besteht darin, eine allfällige Gebührenerhöhung so gering wie nur möglich ausfallen zu lassen.

Ausschuss für Schule, Kindergarten, Gesundheit

Obmann: Bernhard Huemer

Trotz finanziell angespannter Gemeindegasse wird es die neu gestaltete Freistädter Schulveranstaltungsbeihilfe weiterhin geben. Es soll für jede Schülerin und jeden Schüler möglich sein, am Schulschikurs, an der Schulsportwoche, an der Wienwoche usw. teilzunehmen. Auch die allgemeine Schulbeihilfe und sozial gestaffelte Tarife bei der Nachmittagsbetreuung können weiterhin beantragt werden

Ausschuss für Straßenbau, Verkehr

Obmann: Wolfgang Affenzeller

Die Situation der Abgangsgemeinde bedingt, dass für Straßenbauten kaum Mittel zur Verfügung stehen. Der Ausschuss wird sich daher auf laufende Verkehrsfragen konzentrieren, auf Fragen des öffentlichen Verkehrs und wird sich unter anderem der Evaluierung der Zentrumszone Innenstadt widmen. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen Ideen für die Zukunft gesammelt werden, etwa für die Verkehrssituation während der LA 2013 oder für die Ortsdurchfahrt B310 in der Zeit nach der Verkehrsfreigabe der S 10.

WINTER- WANDERN IN FREISTADT



Wasserwanderweg:

In ca. 2 Stunden Gehzeit können Sie in die Wälder und Hügel rund um Freistadt „eintauchen“ und Wissenswertes zum Thema Wasser erfahren.

Ausgangs- und Endpunkt: Wanderstein Promenade

Einkehrmöglichkeiten: Gasthaus Brunngraber St. Peter, Bockauwirt, Gastronomie in der Altstadt

Rundwanderung Thurytal-Bockau:

Die verschneite und vereiste Feldaist sowie die Wälder der Bockau präsentieren sich im Winter besonders reizvoll. Gehen Sie auf Entdeckungsreise zu diesen täglich wechselnden Naturschönheiten.

Ausgangs- und Endpunkt: Wanderstein Promenade

Über die Obere Hafnerzeile der Feldaist entlang ins Thurytal bis zum GH Neumühle (geschlossen) – weiter auf dem Weg FR 4, überqueren der Bundesstraße, bis zum Wasserwanderweg.

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Gastronomie Altstadt, Pizzeria (Graben), Bockauwirt

NEUE RÄUM- LICHKEITEN FÜR DIE KINDER- BETREUUNG



Sanierung KiGa Ginzkeystraße startet in diesen Tagen

Mehr Platz für die Kinderbetreuung werden derzeit in der neuen Krabbelstube im Resch-Haus in der Böhmergasse und bei der Neugestaltung des Kindergartens in der Ginzkeystraße geschaffen. Beides soll im Herbst dieses Jahres bezugsfertig sein. Nach Abschluss der rund 800.000,- Euro

teuren Modernisierungsmaßnahme wird der Kindergarten dann Platz für drei Gruppen bieten – und das in modernstem Ambiente. Der seit 01.09.09 eingeführte Gratiskindergarten hat in Freistadt zu keinen Problemen geführt, auch in der Vergangenheit hatten bereits alle Kinder einen Kindergartenplatz.

KRABELSTUBE FREISTADT

Umsorgt von ausgebildeten Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen werden Kinder im Alter von 1 ½ bis zu 3 Jahren in der Freistädter Krabbelstube betreut. Im derzeit laufenden Krabbelstubenjahr sind bis Sommer 2010 noch Plätze frei. Der

Kostenbeitrag richtet sich nach dem OÖ Kinderbetreuungsgesetz, ab dem 30. Lebensmonat ist der Besuch der Krabbelstube für Kinder aus Freistadt gratis.

Informationen bei Alice Strasser
T: 0664/8542941

BETREUBARES WOHNEN IN FREISTADT

rechtzeitig anmelden und Wohnung sichern



Betreubares Wohnen ist eine attraktive Wohnform für ältere Menschen. Betreubares Wohnen bedeutet auch, dass Menschen, die auf Betreuung angewiesen sind, in den eigenen vier Wänden leben können. Die speziell errichteten Wohnungen sind genau auf die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst. Mit dem Resch-Haus befinden sich die neuen Wohnungen in zentraler Lage und werden nach dem Grundsatz der Barrierefreiheit errichtet. Ein eingebautes Notrufsystem und das Leistungsangebot von im Haus anwesenden Ansprechpersonen bieten zusätzlichen

Schutz und Vertrauen. Damit garantieren die Betreubaren Wohnungen ihren Mietern ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Sicherheit.

Im Stadtamt anmelden

Freistadt wird im Resch-Haus in der Böhmergasse und auch bei künftigen Neubauten die Errichtung von betreubaren Wohnungen verstärken. Um in Zukunft das Betreubare Wohnen in Freistadt zu gewährleisten, lassen Sie sich im BÜRGER.SERVICE.CENTER der Stadtgemeinde Freistadt vormerken.

Selbstständiges, individuell gestaltetes Leben – auch bei leichter Betreuungs- und Hilfebedürftigkeit – wird durch diese moderne Wohnform möglich.

Wenn Sie Interesse an einer Eigentumswohnung in Freistadt haben, lassen Sie sich bitte dafür vormerken.

Wohnungsgenossenschaften errichten erst dann Wohnungen, wenn genügend Interessenten dafür vorgemerkt sind.

Im BÜRGER.SERVICE.CENTER des Rathauses werden Sie gerne beraten.

T: 07942/72506

UMGANG MIT MENSCHEN MIT DEMENZ

Demenzkrankungen stellen begleitende Angehörige vor eine Menge Rätsel. Unsicherheit und Gefühle der Hilflosigkeit machen sich breit. Informationen über die Krankheit und den Umgang damit sind eine große Hilfe im Alltag. Aus diesem Grund startet am Dienstag, 02.03.10 in der Bezirksstelle des öö. Roten Kreuz in Freistadt vom Verein M.A.S. Alzheimerhilfe eine Vortragsreihe für Angehörige.

Fundiertes Wissen über Hintergründe und Zusammenhänge gibt Sicherheit und Selbstvertrauen und verhindert die Angst, etwas falsch zu machen.



Termine und Themen:

02.03.10 (Alzheimer) Demenz – eine Krankheit verstehen

09.03.10 Kommunikation und schwierige Verhaltensweisen

16.03.10 Pflegegeld, Sachwalterschaft, Vorsorgevollmacht und andere sozialrechtliche Fragen

23.03.10 Entlastungsmöglichkeiten zur Gesundheitsförderung für Angehörige

30.03.10 101 Möglichkeiten der Beschäftigung

Die kostenlosen Vorträge finden jeweils Dienstag von 16.30–18.30 Uhr in der Bezirksstelle des öö. Roten Kreuz Freistadt Zemannstraße 33, 4240 Freistadt, statt.

TAG DER GESUNDHEIT



Menschen für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren, ist Ziel der Arbeit des Teams der Gesunden Gemeinde Freistadt. In diesem Sinn findet am 10.04.10 von 9.00–18.00 Uhr im Salzhof Freistadt zum vierten Mal ein Tag der Gesundheit statt. Mehr als 40 Aussteller aus dem Bezirk Freistadt werden ihre Gesundheitsprodukte und -angebote präsentieren und die Besucher einladen, sich Anregungen, Ideen und Programme für Gesundheit und Wohlbefinden zu holen.

In der Gesundheitsstraße, die von den Schülern der Gesundheits- und Krankenpflegeschule betreut wird, werden medizinische Werte wie Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin abgecheckt und bei Bedarf Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge aufgezeigt. Auch Sehtests, Hörtests, Hand-

massagen, orthopädische Beratung, Venenmessung, Fußdruckmessung und vieles mehr steht auf dem interessanten und informativen Programm des Gesundheitstages.

Eine Gesundheitsausstellung, ein buntes Rahmenprogramm mit Vorträgen, Vorführungen und Unterhaltung, Wohlfühl-Genuss am Buffet oder an der Bar mit selbstgepressten Gemüse- und Obstsaften und Kinderbetreuung machen den Tag der Gesundheit zu einem Wohlfühltag. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Arbeit zu unterstützen und freuen uns auf eine Begegnung am 10.04.10 im Salzhof.

Tag der Gesundheit

10.04.10

09.00–18.00 Uhr
Salzhof Freistadt



In Zusammenarbeit mit der Bezirksbauernkammer Freistadt gibt es am 09.03.10 einen Kochkurs zum Thema „Leicht und schlank genießen“. Er findet um 18.00 Uhr in der Küche der Bezirksbauernkam-

mer Freistadt statt. Die Kosten betragen 13,- Euro – die Lebensmittelkosten übernimmt die Gesunde Gemeinde Freistadt. Anmeldungen bitte bei Michaela Woitsch, T: 07942/72506-51

TEEZEIT



Der Lasberger Hannes Röblreiter hat neben seiner Leidenschaft als Rössl-Alm-Boss in den vergangenen Jahren die Leidenschaft zum Thema Tee entdeckt und sich daraus ein zweites Standbein geschaffen. Er möchte – passend zu seinem Hauptberuf als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger – die schlummernde Tee-Kultur im Mühlviertler Kernland beleben. In nur wenigen Wochen ist es ihm gelungen, mit dem von ihm zusammengestellten Tee-Zubereitungssystem Betriebe und Unternehmer zu begeistern und hat mit der Bergkräutergenossenschaft als Teelieferant und der Bäckerei Kern als Teegebäck-Produzent großartige Partner im Boot.

In der Vorstandssitzung der Leader-Region Mühlviertler Kernland hat Hannes Röblreiter seine Tee-Zeit präsentiert und von Bürgermeister Christian Jachs und Landtagsabgeordneter Gabi Lackner-Strauss volle Unterstützung für seine weitere Arbeit signalisiert bekommen. „Mit seinem Programm Tee-Zeit mobil, Tee-Zeit mit Literatur, Tee-Reisen und Tee-Verkostungen kann Hannes Röblreiter auch dem Kernland im Bereich der Produkt- und Marktentwicklung einen Schritt weiterhelfen“, so Bürgermeister Christian Jachs.

ÄRZTE/APOTHEKEN SONN- UND FEIERTAGSDIENST

Datum	Titel	Vorname	Nachname	Telefon
07.03.10	Dr.	Gerhard	Doppler	73113
14.03.10	Dr.	Bernhard	Gugel	72727
21.03.10	Dr.	Silvia	Haunschmidt-Ehn	747 69
28.03.10	Dr.	Georg	Witzmann	07941/8277

Datum	Apotheke	Telefon
07.03.10	Jaunitzbachapotheke	77832
14.03.10	Zum Goldenen Engel	72363
21.03.10	Jaunitzbachapotheke	77832
28.03.10	Zum Goldenen Engel	72363



CHIP-PFLICHT FÜR HUNDE

Nach dem Bundestierschutzgesetz müssen Hunde seit Juni 2008 nicht nur durch einen Mikrochip gekennzeichnet, sondern auch in eine bundesweite Datenbank eingetragen werden. Die Übergangfrist dieser Novelle ist mit 31.12.09 ausgelaufen. Das heißt, dass alle Hunde, die älter als drei Monate sind bereits einen Chip haben müssen. Einer Empfehlung der Tierärztekammer zufolge kostet chippen und registrieren ungefähr 60,- Euro.

Die Chip-Pflicht ersetzt nicht die Anmeldung am Gemeindeamt
Hundehalter sind in Österreich gesetzlich verpflichtet, für ihr Tier eine Hundeabgabe

zu entrichten (25,- Euro pro Jahr; einmalig bei der Anmeldung 1,50 Euro für die Hundemarke). Ab einem Alter von drei Monaten müssen Hunde zu diesem Zweck im Stadtamt angemeldet werden. Bei der Anmeldung im BÜRGER.SERVICE.CENTER der Stadtgemeinde erhalten die Hundebesitzer eine Hundemarke mit Nummer. Die Hundemarke muss am Halsband des Hundes angebracht werden, wenn der Hund sich außerhalb des Hauses – befindet. Die Abmeldung des Hundes (Tod, Umzug, Weitergabe) muss ebenfalls mitgeteilt werden, weil sonst die Abgabepflicht weiter besteht.

„Kindern den richtigen Umgang mit Hunden lernen!“
31.03.10 um 14.00 Uhr, Hundeschule Freistadt-Vierzehn, Vereinshütte

Das richtige Verhalten im Umgang zwischen Kind und Hund will gelernt sein. Mit 12 Regeln wird anschaulich und leicht verständlich erklärt wie Kind und Hund gut miteinander auskommen können – von der zufälligen Begegnung bis hin zum ständigen Zusammenleben.

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: freiwillige Spende

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren ohne Begleitung, Kinder ab ca. 3 Jahren mit Begleitung

Anmeldung: eveline.riesner@gmail.com, T: 0660/3403493



TIERISCH GUT!

Wer meint, dieses Foto sei in den Regenwäldern des Kongo aufgenommen worden, der irrt.

Eine Runde durch den Tierpark in Schmieding bescherte dem Freistädter Manfred Hölzl dieses beeindruckende Motiv. Unter tausenden Einsendungen wurde das Gorilla-Foto mit einer Goldmedaille beim AL-THANI GRAND PRIX 2009 ausgezeichnet. Dass der Gorilla den Fotografen mit Erdbrocken beworfen hat glaubt man sofort, ließe doch die Miene des Primaten durchaus auch Schlimmeres vermuten.

Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss kann noch bis 15.04.10 bei der Stadtgemeinde Freistadt beantragt werden. Die Einkommensgrenzen betragen für Alleinstehende: 783,99 Euro, Ehepaare/Lebensgemeinschaften 1.175,45 Euro, Kinder: 111,23 Euro.

Information:

Im BÜRGER.SERVICE.CENTER der Stadtgemeinde Freistadt und auf den Internetseiten des Landes OÖ, www.ooe.gv.at

Ferienaktion im Freistädter Hallenbad

In den Osterferien zahlen Kinder (bis 15 Jahre) keinen Eintritt im Freistädter Hallenbad, wenn sie in Begleitung ihrer Eltern kommen.



Für die Ratsherrnstube wird ein neuer Pächter gesucht

Mehr Infos bei der Stadtgemeinde Freistadt, Stadtamtsleiter Karl Wagner, T: 07942/72506-32

E-Mail: karl.wagner@freistadt.ooe.gv.at

Zeckenschutzimpfung

bei der Bezirkshauptmannschaft Freistadt, Sanitätsdienststelle am 16. und 30.03., 13. und 27.04. und 04.05.10, jeweils von 15.00–17.00 Uhr

Information: Karl Leopoldseder, BH Freistadt, T: 07942/702-453

OÖ Zivilinvalidenverband – Sprachrohr für Menschen mit Behinderung

Hilfe und Beratung über die verschiedensten Fördermöglichkeiten bietet der OÖ Zivilinvalidenverband, Bezirksgruppe Freistadt.

Information:

Bezirksobmann Ernst Moßbauer, T: 07261/7292,

Bezirksobmann-Stv. Anton Furchtlehner, T: 07236/7200,

www.ooe-ziv.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Freistadt

Die Bewerbungszeit für eine Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Freistadt läuft noch bis 31.03.10.



Klimaanlagenverordnung

Mit November 2009 ist eine neue o.ö. Klimaanlagenverordnung in Kraft getreten.

Demnach sind Klimaanlagen mit einer Nennkälteleistung des Kühlsystems von mehr als 12 kW und weniger als 50 kW von der verfügbaren Person alle 3 Jahre überprüfen zu lassen. Klimaanlagen mit einer Nennkälteleistung des Kühlsystems ab 50 kW sind jährlich zu überprüfen. Die Prüfung muss von einem befugten Unternehmen durchgeführt werden.

FRISCHLING 2010 16. Freistädter Kabarett- & Kleinkunstwettbewerb im Salzhof

Kabarettisten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz nehmen heuer am Freistädter Frischling teil.

Seit 1995 veranstaltet die Local-Bühne den jährlichen Nachwuchswettbewerb für Kabarett & Kleinkunst.

Mehr unter www.local-buehne.at

Termine:

Freitag, 05.03.10

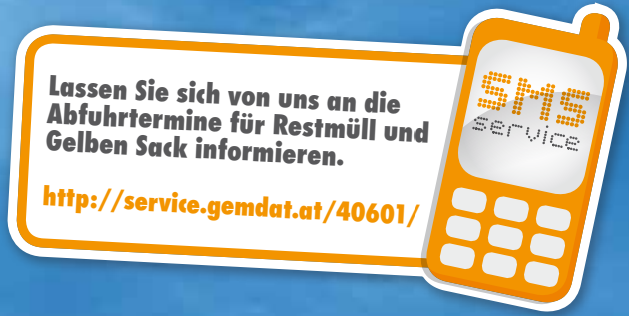
Sabine Kunz & Rainer Obkircher (A)
Thomas Lötscher (CH)

Samstag 06.03.10

Stefan Ebert (D)
Susanne Pöchacker (A)



WIR HALTEN FREISTADT SAUBER!



Grundregel für die Abholung und Abfuhr:

1. „Restmüll“ alle 2 Wochen an einem Mittwoch (Nord) und Donnerstag (Süd)
2. „Gelber Sack“ alle 4 Wochen an einem Mittwoch (Nord) und Donnerstag (Süd)
3. „Bioeimer“ wie bisher jeden Dienstag im ganzen Stadtgebiet!

Für die Trennung Nord-Süd gilt die bisherige Regelung:

Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt: Fossenhofstraße – Am Pregarten – Am Stieranger – Lasberger Straße

Punkt für Punkt was 2010 für die Müllabfuhr zu beachten ist:

- Sollte bei Ihrem Grundstück die Abfuhr an dem vorgesehenen Tag unterbleiben, so wird am darauffolgenden Tag abgeführt!
- Abgeführt werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Müllsack der Stadt Freistadt“!
- Abgeführt werden nur Tonnen und Container mit einer entsprechenden Banderole!
- Banderolen sind im Rathaus, im Bauhof und im ASZ erhältlich.
- Neben dem Bioeimer kann Grünschnitt auch in Säcken der „Stadtgemeinde Freistadt“ mit entsprechendem Aufdruck abgegeben werden.

ABFUHRTERMINE RESTMÜLL + GELBER SACK 2010

nördliches Stadtgebiet	südliches Stadtgebiet
Mittwoch 17.02.	Donnerstag 18.02.
Mittwoch 03.03. + Gelber Sack	Donnerstag 04.03. + Gelber Sack
Mittwoch 17.03.	Donnerstag 18.03.
Mittwoch 31.03. + Gelber Sack	Donnerstag 01.04. + Gelber Sack
Mittwoch 14.04.	Donnerstag 15.04.
Mittwoch 28.04. + Gelber Sack	Donnerstag 29.04. + Gelber Sack
Mittwoch 12.05.	Mittwoch! 12.05.
Mittwoch 26.05. + Gelber Sack	Donnerstag 27.05. + Gelber Sack
Mittwoch 09.06.	Donnerstag 10.06.
Mittwoch 23.06. + Gelber Sack	Donnerstag 24.06. + Gelber Sack

ÖFFNUNGSZEITEN ALTSTOFFSAMMELZENTRUM FREISTADT

Montag 7.00–12.00 13.00–17.00	Donnerstag geschlossen
Dienstag 8.00–12.00 13.00–18.00	Freitag 8.00–18.00
Mittwoch 7.00–12.00 13.00–18.00	Samstag 8.00–11.00

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOMPOSTIERUNGSANLAGE FREISTADT

Die Kompostierungsanlage ist ab 31.03.10 wieder geöffnet
Mittwoch und Freitag: 15.00–19.00 Uhr.

Ansprechperson im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft:
Manfred Hießl, T: 07942/72506 DW 52